Geschichte

Curriculum des Gymnasium Nepomucenum

für die Sekundarstufe I

Städtisches Gymnasium Nepomucenum
Holtwicker Straße 8
48653 Coesfeld

Stand: Juli 2025

Inhalt

1) Die Fachgruppe Geschichte am Nepomucenum ... 2
2) Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe I ... 3
2.1) Übersicht über die Unterrichtsvorhaben ... 3
2.2) Lehr- und Lernmittel ... 25
3) Grundsätze der Leistungsbewertung ... 26
3.1) Grundlagen der Leistungsbewertung ... 26
3.2) Leistungsbewertung Sekundarstufe I ... 27
4) Weitere geschichtsbezogene Angebote am Nepomucenum ... 30
5) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen ... 30
6) Qualitätssicherung und Evaluation ... 31

1) Die Fachgruppe Geschichte am Nepomucenum

Das Nepomucenum ist das älteste Gymnasium in der Stadt Coesfeld. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte. Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung insbesondere in einem zusammenwachsenden Europa. Es besteht deshalb Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der europäischen Geschichte notwendig ist, damit die Schülerinnen und Schüler Gegenwart und Zukunft reflektieren und gestalten können. Der Lehrplan ermöglicht dieses Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie in diesem Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten.

Im Geschichtsunterricht soll deutlich werden, dass die deutsche Geschichte untrennbarer Bestandteil der europäischen Geschichte ist. Die Fachgruppe Geschichte ist sich einig, dass daher auch die Kenntnis der nationalen und regionalen Geschichte eine notwendige Grundlage zur mündigen Teilhabe an der Gesellschaft darstellt. In der Auseinandersetzung mit ihr soll das Bewusstsein dafür entstehen, dass das gegenwärtige Gesellschaftsmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

In diesem Zusammenhang spielt die Integration der örtlichen Gedenkkultur in den Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle. Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule seinen Beitrag leisten: Die Analyse von unterschiedlichen Quellen und Darstellungen (Texten, Bildern, Filmen, Karikaturen, Karten, Denkmälern) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu in verschiedenen (Alltags-)Medien geäußerten Ansichten zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Größe der Schule erlaubt es, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten. Die Mitglieder der Fachgruppe tauschen sich auf Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen und informell über Inhalte, Materialien, Fortbildungen, Klausuren, Bewertungskriterien usw. aus. In regelmäßigen Abständen entscheidet die Fachkonferenz

über die Anschaffung von neuen Lehrwerken. Dabei spielen sowohl die inhaltich-methodische Passung wie die Anschaffungskosten eine Rolle.

2) Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe I

2.1) Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in einer mehrzeiligen Tabelle. Zunächst werden die Unterrichtsvorhaben benannt und anschließend die entsprechenden Kompetenzerwartungen sowie inhaltliche Schwerpunkte aufgezählt. Die Tabelle wird beschlossen von einer Übersicht möglicher außerschulischer Lernorte sowie Anregungen für den fächerübergreifenden Unterricht und einer vorgeschlagenen Anzahl an Doppelstunden.

2.1) Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben I: **Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: *Sachkompetenz* Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). *Methodenkompetenz* Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). *Urteilskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). *Handlungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). **Inhaltsfelder**: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Coesfeld und Umgebung
- Besuch des Stadtmuseums Coesfeld und Stadtrallye
- Geomuseum der WWU Münster
- Archäologiemuseum Herne

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Zeitleisten erstellen
- Sachquellen untersuchen
- Verfassertexte auswerten
- Stationenlernen, z.B. zur Steinzeit
- Archäologische Arbeitstechniken kennenlernen (Bsp. Rekonstruktionszeichnungen)
- Schaubilder untersuchen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- LVR-Archäologischer Park Xanten
- LWL-Römermuseum Haltern am See

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Textquellen untersuchen
- Informationen im Internet recherchieren
- Ergebnisse digital präsentieren
- Expertenvorträge vorbereiten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

***Unterrichtsvorhaben III a)*:**

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen: Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht: • Besuch des Stadtmuseums Coesfeld und Stadtrallye • Burg Vischering • Mühlenhof Freilichtmuseum Münster Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens: • Bildquellen untersuchen • Quellentexte zusammenfassen und Hauptaussagen beurteilen **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd.
Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III b:

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Coesfeld und Umgebung
- Burg Vischering
- Besuch des Stadtmuseums Coesfeld und Stadtrallye

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Textquellen vergleichend untersuchen.
- Rollenspiel zur Stadtgesellschaft

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

***Unterrichtsvorhaben IV*:**

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK2)
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3)
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Üben der Methode: Referate ausarbeiten z. B. Vorstellung von Persönlichkeiten der Reformation etc.

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Bezug zum Fach Religion ("Reformation")
- Coesfelder Zitadelle / Zitadellenrundgang (Veit, Bäcker)

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Textquellen vergleichend untersuchen.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

„Sattelzeit" (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange" 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Coesfelder Zitadelle / Zitadellenrundgang (Veit, Bäcker)
- evtl. Besuch Mühlenhof Freilichtmuseum Münster

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Bildquellen untersuchen
- Quellentexte zusammenfassen und Hauptaussagen beurteilen

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VI:

Der industrialisierte Nationalstaat, Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Medienkonzept: Die SuS stellen in einem kurzen Erklärvideo (z.B. in Handlegetechnik ihre Begründung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges) ausgewählte Unterrichtsthemen dar.

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Kriegerdenkmäler in Coesfeld, Billerbeck und Umgebung
- Stadtarchiv (z.B. Feldpostbriefe)

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Strukturskizzen erstellen
- historische Urteile analysieren und vergleichen
- Fotografien interpretieren
- historisches Sachurteil aus heutiger Sicht formulieren

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik; Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen
- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Üben der Methode: Recherchieren
- Üben der Methoden: Referate ausarbeiten und Präsentieren z. B. zu den Goldenen Zwanzigern (Einsatz verschiedener Präsentationsformen)

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Besuch des Stadtmuseums Coesfeld

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Quellentexte sachgerecht interpretieren
- historische Urteile analysieren und sich mit ihnen auseinandersetzen
- Plakate interpretieren

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII a:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Kooperation mit Fachschaft Deutsch und Religion

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht: • Besuch des Stadtmuseums Coesfeld • Villa ten Hompel Münster Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens: • Quellentexte sachgerecht interpretieren • Bildquellen untersuchen • Politische Rede untersuchen • Symbole erkennen und beurteilen **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.
Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

***Unterrichtsvorhaben VIII b*:**

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1).
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Intensivwoche Geschichte
- Kooperation mit Fachschaft Deutsch und Religion

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Besuch des Stadtarchivs Coesfeld
- Ehemalige Synagoge Coesfeld
- Jüdischer Friedhof Coesfeld
- Gedenkstele im Schlosspark
- Jüdisches Museum Westfalen Dorsten
- Exkursion zur Wewelsburg (Intensivwoche)

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Quellentexte sachgerecht interpretieren
- Bildquellen untersuchen
- Politische Rede untersuchen
- Analyse von historischen Spielfilmen bzw. Dokumentationen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

***Unterrichtsvorhaben IX*:**

Deutschland nach dem Krieg – „Stunde Null"?

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Kooperation mit Fachschaft Politik / SoWi
- Einzelne Module und Teile der Unterrichtsreihe werden bilingual (deutsch-englisch) erteilt (Auswahl geeigneter Materialien, nach Möglichkeit durch Fachlehrkräfte mit Zweitfach Englisch)

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Haus der Geschichte Bonn
- Stadtmuseum Münster

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Quellentexte sachgerecht interpretieren

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X:

Geteilte Welt und Kalter Krieg – Konflikt der Systeme

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2).

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3).
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3).
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Entkolonialisierung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Kooperation Fachschaft Politik / SoWi

- Einzelne Module und Teile der Unterrichtsreihe werden bilingual (deutsch-englisch) erteilt (Auswahl geeigneter Materialien, nach Möglichkeit durch Fachlehrkräfte mit Zweitfach Englisch)

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Haus der Geschichte Bonn
- Stadtmuseum Münster

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Historische Fallanalyse
- Zeitzeugen befragen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI:

BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt:
Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2).
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1).

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Kooperation Fachschaft Politik / SoWi
- Fahrt zum Haus der Geschichte in Bonn im Rahmen der Wandertage (ggf. mehrtägig als Abschlussfahrt)
- Einzelne Module und Teile der Unterrichtsreihe werden bilingual (deutsch-englisch) erteilt (Auswahl geeigneter Materialien, nach Möglichkeit durch Fachlehrkräfte mit Zweitfach Englisch)

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Haus der Geschichte Bonn
- Stadtmuseum Münster

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Zeitzeugen befragen
- Analyse von historischen Spielfilmen bzw. Dokumentationen

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XII:

Europa und die globalisierte Welt – Friedliches Zusammenleben?

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1).
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa und die Welt nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion
- Europäische Union

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

• Kooperation Fachschaft Politik / SoWi und Erdkunde Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht: • „Model United Nations“ • Euregio-Angebote Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens: • Plenumsdiskussion, Panel, Expertenrunde • Methodentraining für Oberstufe (Quellen und Darstellungen fachgerecht analysieren, Operatoren) **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.
Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2) Lehr- und Lernmittel

Klasse 6

Geschichte und Geschehen Bd. 1 hrsg. v. Michael Sauer, Stuttgart u. a. 2019

Klasse 8

Geschichte und Geschehen Bd. 2 hrsg. v. Michael Sauer, Stuttgart u. a. 2019

Klasse 9

Geschichte und Geschehen Bd. 1 hrsg. v. Michael Sauer, Stuttgart u. a. 2019

Klasse 10

Geschichte und Geschehen Bd. 1 hrsg. v. Michael Sauer, Stuttgart u. a. 2019

Ergänzend werden in allen Jahrgangsstufen weitere von der jeweiligen Fachlehrerin/ vom jeweiligen Fachlehrer ausgewählte Materialien eingesetzt.

3) Grundsätze der Leistungsbewertung

3.1) Grundlagen der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung für die Sekundarstufe I sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) sowie im Kernlehrplan Geschichte dargestellt. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung für die Sekundarstufe II sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (§ 13 APO-GOSt) sowie im Lehrplan Geschichte für die Sekundarstufe II (Kapitel 4) dargestellt.

In beiden Stufen ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Die Leistungsbewertung erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang sowie das Engagement im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns. Sie berücksichtigt dabei den Grad der Fähigkeit, Unterrichtsinhalte in ihren Zusammenhängen, Begründungen und Folgerungen zu durchdringen, selbstständige Fragen zu stellen, Probleme zu sehen, zu ihrer Lösung beizutragen und die im Unterricht vermittelten methodischen Verfahren angemessen anzuwenden. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Sowohl im Bereich der „Sonstigen Leistungen“ wie auch in „Klausuren“ (in der S II) ist auf die sachliche und (fach-)sprachliche Richtigkeit zu achten.

Die Kriterien der Bewertung der „Sonstigen Leistungen" und ihre Gewichtung muss den Schülerinnen und Schülern jeweils mit Beginn des Schuljahres transparent gemacht werden.

zusätzlich zur Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung erfolgt in der Sekundarstufe I ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Er berücksichtigt alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Sach-, Methoden- Urteils-, und Handlungskompetenzen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen entsprechend darauf ausgerichtet sein, die Erreichung dieser im Kernlehrplan ausdifferenzierten Kompetenzen zu überprüfen.

3.2) Leistungsbewertung Sekundarstufe I

<table>
<tr><th>Aspekt der Beurteilung</th><th colspan="3">Ausdifferenzierung</th></tr>
<tr><td>Kriterien</td><td colspan="3">Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:
• Qualität der Beiträge
• Quantität der Beiträge
• Kontinuität der Beiträge
• Umgang mit Beiträgen von Mitschülerinnen und Mitschülern
• Engagement im Rahmen des eigenverantwortlichen Handelns
Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:
• Sachliche Richtigkeit
• Komplexitätsgrad der Abstraktion.
• Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
• Einhaltung gesetzter Fristen
• Ordentlichkeit
• Differenziertheit der Reflexion
Bei Gruppenarbeiten soll zusätzlich berücksichtigt werden:
• Grad der Selbstständigkeit der Organisation (u.a. Aufgabenverteilung in der Gruppe, inhaltliche Schwerpunktsetzung, Gliederung, Präsentationsform und Aufbereitung)
• Einbringen in die Arbeit der Gruppe</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Kompetenzen</td><td>Kompetenzbereich</td><td>Leistungen für die Note gute</td><td>Leistungen für die Note ausreichend</td></tr>
<tr><td>Sach-</td><td>Fachwissen einschließlich Transferleistungen zu zuvor behandelten Inhalten und Fragestellungen</td><td>grundlegendes Fachwissen in den Bereichen der aktuellen Unterrichtsvorhaben, überwiegend als reproduktive Leistungen</td></tr>
<tr><td>Urteils-</td><td>Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken</td><td>Fähigkeit zu sachlich richtigen Sach- und Werturteilen, die ansatzweise begründet werden</td></tr>
<tr><td>Methoden-</td><td>selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden nach ihrer Einführung (u.a. Text-, Bild-, Karten- und Diagrammanalyse) und kontextbezogene Anwendung fachspezifischer Begriffe</td><td>Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Methoden unter Anleitung nach ihrer Einführung; Beherrschung wesentlicher fachspezifischer Begriffe</td></tr>
</table>

	Handlungs-	differenzierte, aufgabenbezogene Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns (Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)	aufgabenbezogene Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns, ggf. mit Anleitung (Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)
	Darstellungs-	Fähigkeit zur schlüssigen Argumentation, allgemeinsprachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache in mündlicher und schriftlicher Form	Fähigkeit zur Formulierung einer eigenen Position; sprachlich richtige Darstellung von kürzeren Beiträgen – ggf. mit Unterstützung; Beiträge dürfen Ausdrucksfehler in nicht zu großer Zahl enthalten

Form	**Mitarbeit im Unterricht**	**Leistungsüberprüfungen**
	zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht können u.a. zählen: • mündliche Beträge zum Unterricht (z.B. im Rahmen des Unterrichtsgesprächs) • schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/ Mappen, Materialsammlungen) • Erledigung von Arbeitsaufträgen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit • Präsentation eigenständig vorbereiteter Beiträge, z.B. Kurzreferate, Kurzvorträge, Ergebnisse von Gruppenarbeit • Vorbereitung von außerschulischen und außerunterrichtlichen Unternehmungen • allgemeine Arbeitshaltung (dazu zählt der Grad der Mitarbeit im Unterricht unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche, sowie der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts)	weitere Bestandteile der sonstigen Leistungen können mündliche und schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung sein. • dies können z.B. kurze schriftliche Übungen oder mündliche Leistungsfeststellungen sein • die Überprüfungen können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben beinhalten
Zeitpunkt	• mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. • schriftliche Leistungen werden kontinuierlich und punktuell eingefordert	entsprechende Übungen können am Ende einer Unterrichtseinheit geschrieben werden, wobei zwecks Vorbereitung auf die fachspezifischen Überprüfungsformen in der gymnasialen Oberstufe eine der schriftlichen Übungen der Klasse 10 auch Teile einer Quelleninterpretation zum Inhalt haben sollte
Gewichtung	• Insgesamt ist bei der Bewertung zu berücksichtigen, dass alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) Berücksichtigung finden • Die Notenfindung hat sich darüber hinaus an den Leistungen des gesamten Halbjahres zu orientieren. Es ist nicht zulässig, am Ende des Halbjahres die Zeugnisnote maßgeblich von einer isolierten Leistung (z.B. einem Referat) abhängig zu machen	
Rückmeldung	Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten haben ein Anrecht auf Information über den Leistungsstand	

	• Mindestens zum Ende jedes Quartals sollte den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zu ihren bisherigen Leistungen gegeben werden • Die Erziehungsberechtigten werden über Zeugnisnoten, an Elternsprechtagen, bei einem die Versetzung gefährdenden Leistungsstand über „Blaue Briefe“ sowie auf Nachfrage informiert
Konsequenzen	die kontinuierliche Beobachtung der Mitarbeit und der Leistungen, sowie die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen sind für die Lehrerinnen und Lehrer Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen bei defizitären Leistungen sollen Lern- und Förderempfehlungen Wege aufzeigen, wie die Schülerinnen und Schüler bisher nicht erreichte Kompetenzen durch zusätzliche Anstrengungen entwickeln können

4) Weitere geschichtsbezogene Angebote am Nepomucenum

Die schulische Ausbildung soll Schülerinnen und Schüler nicht nur auf den mündigen Umgang mit geschichtskulturellen Angeboten und die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs nach dem Abschluss der schulischen Ausbildungen vorbereiten, sondern wird auch selbst als integraler Teil der Gesellschaft verstanden. Die Fachgruppe sieht es daher als eine ihrer genuinen Aufgaben an, dafür zu sorgen, dass die Beschäftigung mit der Vergangenheit am Nepomucenum nicht nur im Rahmen des klassischen Geschichtsunterrichts erfolgt. Im Laufe ihrer Schulzeit sollen die Schüler und Schülerinnen daher möglichst unterschiedliche Formen außerunterrichtlicher Beschäftigung mit Geschichte kennen lernen können. Gleichzeitig sind die zeitlichen und personellen Ressourcen sowie der curricular gewährte Freiraum beschränkt. Dies gilt es, miteinander in Einklang zu bringen. Die Fachschaft bemüht sich daher interessierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Wettbewerben oder außerunterrichtlichen sowie außerschulischen Projekte nahezubringen, sie zu ermöglichen und zu unterstützen.

5) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Nepomucenums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, digitalen Produkten, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.);

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.

- Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen

Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und dem Stadtmuseum wird aktiv von der Fachgruppe genutzt.

- Im Geschichtsunterricht wird die Fähigkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln und damit die Unterrichtsplanung aktiv mitzugestalten, gefördert. Diesbezüglich werden die Schüler mit zunehmendem Alter angeleitet, ihre Interessen in den Unterricht einzubringen.

- Die Fachgruppe Geschichte fühlt sich verpflichtet, den im Schulprogramm festgeschriebenen Europabezug im Unterricht besonders zu berücksichtigen, indem die europäische Verflechtung der im Geschichtsunterricht behandelten kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimensionen betont werden.

- Die Begegnung mit unterschiedlichen Darstellungen und Quellenarten, die Recherche mit Hilfe von gedruckten und digitalen Materialien und die Verwendung von verschiedenen Präsentationsmedien im Geschichtsunterricht, bei der insbesondere Perspektive und Sichtweise, zeit- und standortgebundene Werteorientierung im Vordergrund stehen, fördert die kritische Mediennutzung.

6) Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.